

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf www.eix-market.de

Was kommt

Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

Ifo-Index: 24. April für April 2014

Inflation: 11. April 2014 für März 2014

Arbeitslosenzahl: 01. April 2014 für März 2014

Warenausfuhr: 09. April 2014 für Feb. 2014

BIP: 15. Mai 2014 für das 1. Quartal 2014

Benzinpreis: wöchentlich

Was war

Nachrichten über EIX Werte

Benzinpreis. Der Preis für einen Liter Superkraftstoff ist in der 12. Kalenderwoche laut AvD gegenüber der Vorwoche erneut gesunken.

Der Preis für einen Liter Superkraftstoff ist in der vergangenen Woche auf einen neuen Tiefstand gesunken und lag bei 1,52 Euro. Die Preisdifferenz zwischen Deutschland und dem europäischen Durchschnitt hat sich nicht verändert und blieb bei sechs Cent.

Quelle: Automobilclub von Deutschland (AvD), Benzinpreise in Europa, abgerufen am 24.03.2014

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

Ifo Geschäftsklimaindex. Das Ifo Institut meldete, dass der Ifo Geschäftsklimaindex im März gefallen ist.

Das wichtigste deutsche Konjunkturbarometer ist im März 2014 von 111,3 auf 110,7 Punkte gesunken. Dies ist der erste Rückgang nach zuvor vier Anstiegen in Folge. Laut Ifo Institut zeigen die Krise in den Schwellenländern und die Ereignisse auf der Krim ihre Wirkung. Deutsche Unternehmen

beurteilen die aktuelle Geschäftslage besser als zuvor, sie blicken jedoch deutlich weniger zuversichtlich auf den weiteren Geschäftsverlauf, so das Ifo Institut.

Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima leicht verschlechtert. Die befragten Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage erneut deutlich besser. Die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf haben sich jedoch sichtlich eingetrübt. Die Exportaussichten der Industriefirmen bleiben dennoch mehrheitlich optimistisch.

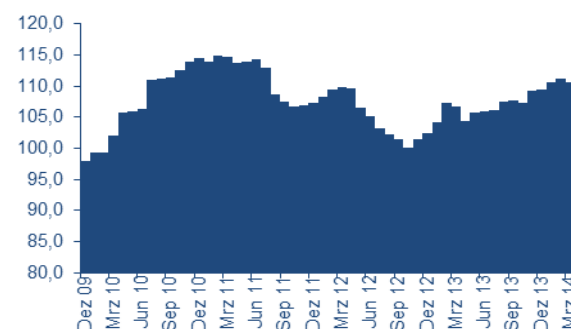
Der Geschäftsklimaindex für das Bauhauptgewerbe ist ein weiteres Mal gesunken. Die aktuelle Geschäftslage wurde minimal besser beurteilt. Indes haben sich die Erwartungen für die kommenden sechs Monate deutlich verschlechtert, bleiben aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Im Großhandel hat sich das Geschäftsklima ebenso verschlechtert. Die Großhändler waren mit den laufenden Geschäften sowie mit den Zukunftsaussichten etwas weniger zufrieden.

Im Einzelhandel ist der Index minimal gestiegen. Die sehr gute Lagebeurteilung hat sich nochmal deutlich verbessert. Die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf sind weniger optimistisch ausgefallen.

Quelle: Ifo Institut, Ifo Konjunkturtest März 2014, 25.03.2014

http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2014/Q1/press_20140325_Ifo-Business-Climate-Index0.html

Ifo Geschäftsklimaindex



Quelle: Ifo Institut, Lange Zeitreihen für das Ifo Geschäftsklima für die Gewerbliche Wirtschaft, abgerufen am 25.03.2014

<http://www.cesifo-group.de/de/dms/ifodoc/lr/gsk-d/gsk-d-201309.xls>

Weitere Konjunkturnachrichten

Bauhauptgewerbe. Laut Statistischem Bundesamt sind die Aufträge im Bauhauptgewerbe im Januar 2014 gegenüber Januar 2013 gestiegen.

Die Auftragseingänge erhöhten sich im Jahresvergleich im Januar 2014 preisbereinigt um 10,6%. Dabei nahm die Baunachfrage im Hochbau um 15,0% und im Tiefbau um 5,2% zu.

Der Gesamtumsatz stieg gegenüber Januar 2013 um 21,7% und belief sich im Januar 2014 auf rund 4,8 Milliarden Euro.

Die Anzahl der Beschäftigten im Hoch- und Tiefbau erhöhte sich Ende Januar 2014 um 7.000 Personen (+0,9%) auf 721.000 Personen, so das Statistische Bundesamt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 111 vom 24.03.2014

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/03/PD14_111_441.html

Erzeugerpreise. Das Statistische Bundesamt meldete, dass die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Februar 2014 gegenüber Februar 2013 gesunken sind.

Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte sind im Februar 2014 im Jahresvergleich um 0,9% gesunken. Gegenüber Januar 2014 blieben die Erzeugerpreise konstant.

Den größten Einfluss auf den Gesamtindex hatte erneut der Preisrückgang für Energie mit einem Minus von 2,6% gegenüber Februar 2013.

Vorleistungsgüter verbilligten sich im selben Zeitraum um 1,9%. Dagegen verteuerten sich Investitionsgüter (+0,5%) und Gebrauchsgüter (+1,2%) sowie Verbrauchsgüter (+1,3%), so das Statistische Bundesamt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 20.03.2014

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/03/PD14_106_61241.html

Analyse und Hintergrund

Weltwirtschaft. Der RWI/ISL-Containerumschlag-Index des Rheinisch Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung und des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik ist leicht gesunken.

Der RWI/ISL-Containerumschlag-Index, in den der Containerumschlag von 75 internationalen Häfen eingeht, die rund 60% des weltweiten Containerumschlags tätigen, hat sich von 120,3 Punkten (korrigiert) auf 119,3 Punkte verringert. Der hohe Stand bewege sich trotz des leichten Rückgangs auf hohem Niveau und weise weiterhin auf eine lebhaftere Weltwirtschaft hin, so das RWI.

Jedoch ist auch bei dieser Schnellschätzung, wie im vergangenen Monat, eine Revision möglich, da lediglich 64% des gesamten Containerumschlags in der Berechnung enthalten sind.

Quelle: Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, RWI/ISL-Containerumschlag-Index, Pressemitteilung vom 24.03.2014

<http://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/148/>

Konjunktur Deutschland. Die Deutsche Bundesbank erwartet in ihrem Monatsbericht März ein starkes erstes Quartal 2014.

Aus dem Monatsbericht März der Deutschen Bundesbank geht hervor, dass sich für das gesamtwirtschaftliche Expansionstempo eine Verstärkung abzeichne. Verbesserte Konjunkturindikatoren verbunden mit einer verbesserten Lagebeurteilung der gewerblichen Wirtschaft lassen für das erste Vierteljahr 2014 ein sehr starkes BIP-Wachstum erwarten, heißt es in dem Bericht der Deutschen Bundesbank.

Diese positive Entwicklung werde zudem von dem milden Klima hierzulande verstärkt. Das

zeige sich schon allein an der erhöhten Bau-
produktion für Januar. Dieser Effekt werde
sich nach Ansicht der Ökonomen aber im
zweiten Vierteljahr abschwächen. Das sai-
sonbereinigte BIP-Wachstum für das zweite
Vierteljahr werde wegen des milden Klimas
und des erhöhten Niveaus des ersten Vier-
teljahres erheblich geringer ausfallen, so die
Deutsche Bundesbank.

**Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht März
vom 24.03.2014**

http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Monatsberichte/2014/2014_03_monatsbericht.pdf?__blob=publicationFile

Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statisti-
schen Bundesamtes

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile

Veröffentlichungskalender der Bunde-
sagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

Information zur EIX Wochen- schau

Die EIX Wochenschau erscheint in der
Regel wöchentlich. Autoren sind Markus
Demary und Arthur Foltyn vom Institut der
deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochen-
schau ist Teil des Angebots der Handels-
blatt-Prognosebörse EIX ([http://www.eix-
market.de](http://www.eix-market.de)). Auf dieser Börse kann jeder
durch den Handel mit künstlichen Wertpa-
piern seine Prognose über die bevorste-
hende gesamtwirtschaftliche Entwicklung
abgeben und – wenn sie oder er richtig
liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein
Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts,
des Instituts der deutschen Wirtschaft
Köln, des Institute of Information Systems
and Management (IISM) in Karlsruhe und

des Forschungszentrum Informatik (FZI) in
Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes
ist es, im Rahmen einer Feldstudie die
Möglichkeit der Konjunkturprognose mit
einer Prognosebörse wissenschaftlich zu
testen beziehungsweise zu demonstrieren.
Alle Angaben wurden sorgfältig recher-
chiert und zusammengestellt. Eine Ge-
währ für ihre Richtigkeit kann aber nicht
übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

demary@iwkoeln.de